Der Ton macht die Musik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505230

Nutzungsbedingungen

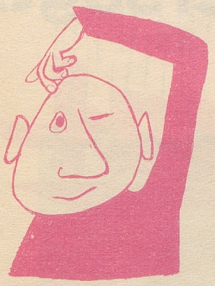
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



der Faule der Woche

Die Straßenpolizisten einer deutschen Stadt wurden, wie berichtet wird, vom Chef zusammengerufen und im Rahmen einer kleinen Prüfung nach Automarken gefragt. Keiner kannte eine Marke.

«Zum Kuckuck», fauchte der Boß, «da schreibt ihr jeden Tag Bußenzettel, kontrolliert parkierte Autos, und kennt nicht einmal eine Automarke!»

Endlich streckt einer auf und sagt: «Bitte schön: Jaguar!»

«Bravo», lobte der Chef, «kennt noch einer eine Automarke?»

Streckt ein zweiter, mutig geworden, auf und piepst: «Februar!»

Bobby Sauer

Der Ton macht die Musik

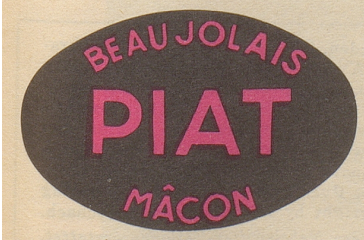
Es war damals, als die Velozipeds als Neuigkeit galten. Da hatte sich ein Vetter, ein weitverwandter von mir, als erster im Dorf so eine seltsame Maschine angeschafft und fuhr mit ihr auf den Straßen herum. Sie lief tatsächlich auf beiden Rädern, nur eines fehlte ihr, und das war das Läutwerk, die vorgeschriebene Glocke. Denn wenn das Vehikel um die Ecke schoß, so mußten doch die harmlosen Fußgänger gewarnt werden.

Der Vetter fand den Ausweg: er rief beim Herannahen so laut er konnte: «Glinggling! Glinggling!», so daß alles aufs Trottoir sprang. In kurzer Zeit aber hieß er landauf und -ab der ‹Glinggling›, und als ‹Glinggling› ist er mit 85 Jahren gestorben. Das Veloziped hatte er dreißig Jahre vorher verkauft. Fr.

Empfang

Die Gattin kommt aus den Ferien zurück und sagt zu ihrem Mann: «Freusch di es bitzeli, das ich wider doo bin?»

Sagt der Mann: «Und wie! Ich und en Zäntner dräckigs Gschiir händ uf dich planget.» BD



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Wenigstens das

«En unuusschteeliche Mensch, de Meier, gäll?»

«Schtimmt schoo, aber das isch wenigschtens sin einzige Fääler.» MO

Wußten Sie das schon?

Manch einer, der einen Stier bei den Hörnern packt, merkt hinternach, daß es bloß ein Ochs war.

* * *

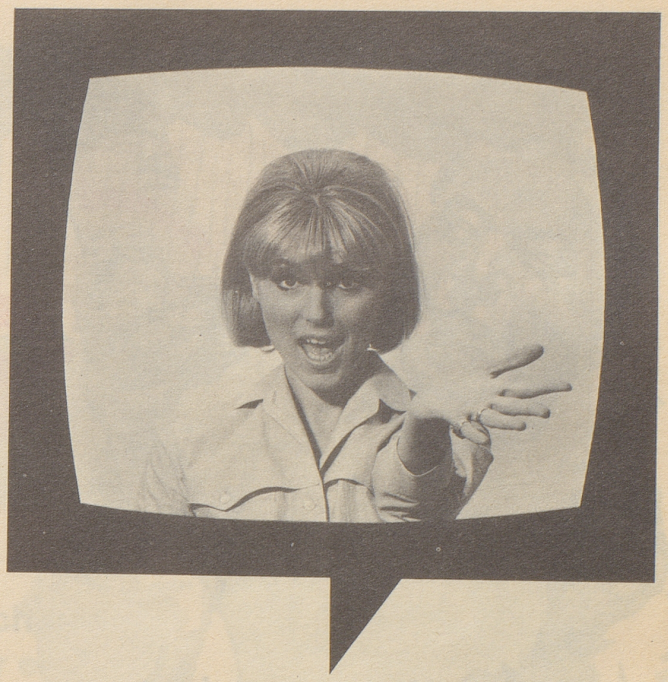
Der schönste Spiegel, in den eine Frau blicken kann, ist ein bewundernder Männerblick.

* * *

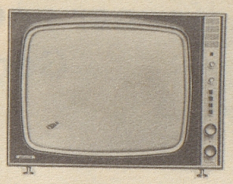
Vor zwanzig Jahren konnte man in Spanien stundenlang durch den Sand spazieren, ohne einem Menschen zu begegnen. Heute spaziert man stundenlang durch Menschen, ohne dem Sand zu begegnen. Röbi

Die Finger besitzen Individualität. Der Daumen ist etwas bäurisch: ein stämmiger Knecht. Der Zeigefinger ist praktisch und einfallsreich. Der Mittelfinger gutmütig und faul: ein hochgeschossener sorgloser Jüngling. Der Ringfinger ist eitel, dekorativ, leicht eingebildet. Der kleine Finger rührend, ein frauliches Element sogar an einer Männerhand, ein ewiges Kind ...

Die Ostschweiz



für schweizerische Verhältnisse geschaffen



Mediator TV – hervorragend in der Bild- und Tonqualität selbst bei schwierigen Empfangsverhältnissen in jeder Gegend der Schweiz

mediator

Mediator gewählt – gut gewählt